

Dijon Preno 31. August 2009

Am Sonntagnachmittag machten wir uns auf den Weg Richtung Frankreich. Natürlich sind wir mit einer leichten Verspätung dafür inklusive Wohnmobil und Giovanni in Höri abgefahren und weil's so schön war, mussten wir nach 200 Metern auch gleich wieder wenden, da wir die Dokumente noch zu Hause hatten ☺

Wodka und Maggie konnten es nicht fassen, wurden die beiden Katzen doch tatsächlich zurückgelassen obwohl Wodka krampfhaft versucht hatte, sich im Wohnmobil zu verstecken.

Als wir in Basel endlich Giovanni mit dem Wohnmobil hinter uns hatten wechselte Sanna als Navigator zum Wohnmobil damit wir auch sicher die korrekte Autobahn finden. Um 19 Uhr hielten wir für ein BBQ an einer netten Reststätte.

Als es dann dunkel wurde erreichten wir endlich Dijon und wurden sogleich freundlich vom Nachtwächter ins Fahrerlager gewunken. Dort richteten wir uns mit Strom und den über den Winter neu gebauten Dusch/WC-Anlagen ein und gönnten uns einen Feierabenddrink.

Am nächsten Morgen hiess es um 8.30 Uhr aufstehen und zum Briefing. Da dieses relativ lange dauerte war die Butter zum Frühstück dann auch schon schön weich.

Nach einigen Brötchen und Kaffee ging es dann los auf die Rennstrecke. WiDi machte den Anfang und Sanna war als Co-Pilotin dabei. Es ist und bleibt eine wunderschöne und Anspruchsvolle Rennstrecke die mit dem starken R26.R noch mehr Spass macht als mit dem etwas schwächeren Clio Sport.

Auch Giovanni wagte es auf die Rennstrecke und hatte nach ein paar Verbremsern eine gute Linie und doch ganz beachtliche Rundenzeiten drauf. Auch WiDi verbesserte seine Zeiten Stück für Stück.

Zum Mittagessen gab es nur einen Tomaten-Mozzarella Salat da einige so aufgeregt waren und neben dem Adrenalin im Bauch keinen Platz für feste Nahrung fanden.

Am Nachmittag ging's dann wieder auf die Piste und Sanna versuchte sich mit der Videokamera auf dem Beifahrersitz, das Resultat davon findet ihr auf unserer Homepage unter Videos. WiDi konnte sein breites Grinsen nicht mehr aus seinem Gesicht verbannen nach dem er einen Evo abgebissen hatte.

Nach 6 Stunden und 400 Rennkilometern war das Freie Fahren dann leider auch schon vorbei, aber es hat wie immer einen riesen Spass gemacht und Alle waren glücklich und zufrieden.

Da wir nicht auf dem Gelände übernachten konnten machten wir uns auf den Weg in die Schweiz zurück mit einem kurzen Halt um unser Abendessen zu grillieren. Die Heimfahrt war zumindest für die Fahrer ziemlich anstrengend und wir waren alle froh, als wir wieder zu Hause waren.

Auf weitere Runden in Dijon im Oktober freuen wir uns schon jetzt!